

Abschlussbericht

eLearning-Projekt (2011.243) STEOP Geschichte / Classica et Orientalia

Mithilfe der für das o.g. Projekt beantragten und bewilligten Mittel haben die davon bezahlten studentischen MitarbeiterInnen die im Folgenden für die beiden Teilprojekte dargestellten Tätigkeiten verrichtet. Dabei ging es insgesamt darum, für die gesetzlich neu vorgeschriebene Studieneingangs-/ und orientierungsphase die Curricula der Studienrichtungen

- BA Geschichte
- BA Classica et Orientalia
- Lehramtsstudium Geschichte und Sozialkunde

möglichst reibungsfrei umzusetzen und dabei den Studierenden zu ermöglichen, durch die Digitalisierung wesentlicher Lehrmaterialien nachhaltig Wissen zu erwerben und zugleich die für die Fortsetzung ihres Studiums an der Universität Innsbruck unbedingt notwendigen Prüfungen mit einem positiven Ergebnis abzuschließen. Die Mittel wurden von Anfang September 2011 bis Mitte Dezember 2011 für die Vorbereitung und Abwicklung des ersten Durchgangs der STEOP eingesetzt.

Projektteil 1: Univ. Prof. Dr. Harriet Rudolph

Curriculum BA Geschichte und Lehramtsstudium Geschichte und Sozialkunde

Für die **Studien „BA Geschichte“ und „Lehramt Geschichte und Sozialkunde“** wurde als STEOP das Pflichtmodul 2 „Einführung in das Studium der Geschichte II: Theorien, Methoden und Geschichte der Geschichtswissenschaften“ ausgewählt. Die darin enthaltenen Modulteile wurden von Vorlesungen mit Übungscharakter zu reinen Vorlesungen umdefiniert, die inhaltlich völlig strukturiert wurden. In sieben vierstündigen Blockveranstaltungen (Oktober bis Ende November) haben nun VertreterInnen aller sieben betroffenen Kernfächer – Alte Geschichte, Mittelalter, Neuzeit, Österreichische Geschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Zeitgeschichte und Europäische Ethnologie – in die methodischen und theoretische

Grundlagen ihres Kernfaches und darüber hinaus der Geschichtswissenschaft allgemein eingeführt. Dieses Team-Teaching-Verfahren, das eine möglichst hochqualitative Ausbildung der Studierenden sicherstellen sollte, bedeutete einen vergleichsweise hohen Koordinations- und Organisationsaufwand, der gerade im Hinblick auf die Betreuung und Beratung der Studierenden zu einem guten Teil durch die Studienassistenz übernommen wurde.

Dokumentation des Arbeitsfortgangs

Mit dem bewilligten Stundenausmaß (96 Stunden) wurden von einer studentischen Mitarbeiterin in den folgenden Bereichen Tätigkeiten ausgeführt.

September 2011:

- Einrichtung der entsprechenden OLAT-Kurse
- Einrichtung und Betreuung eines Online-Tutorials in beiden Lehrveranstaltungen
- Einrichtung der Semesterapparate für beide Vorlesungen

Laufend, Oktober – Dezember 2011:

- Abhaltung regelmäßiger Sprechstunden pro Woche im „eTutorInnen-Raum“
- Erledigung zahlreicher Emailanfragen zum Ablauf und zum Prüfungsverfahren dieser Veranstaltungen
- Sortierung und Verteilung der 7 Prüfungsbögen pro Teilnehmer pro Vorlesungsprüfung (z.B. für den ersten Prüfungsdurchlauf „Quellen und Methoden der Geschichtswissenschaft knapp 1.300 Stück)
- Online Lernbegleitung der Studierenden
 - o Hilfestellung im Umgang mit OLAT für die Studierenden
 - o Aufbereitung der Lehrmaterialien der jeweiligen Lehrenden für die Lernplattform: Scannen von Texten und Quellen (Bilder, Dokumente)
 - o Erstellung und Verwaltung eines Fragenpools zum Verfahren und zu Inhalten der Vorlesungen, den die Studierenden unabhängig von der Anwesenheit im Hörsaal nutzen können.
 - o Koordination der Prüfungsanmeldungen und des Prüfungszuganges bei den drei noch während des Semesters angebotenen Prüfungsterminen

Alle für den ersten Durchlauf der STEOP im Rahmen dieses Projektes erstellten Lehrunterlagen und Lehrmittel können und sollen auch für das nächstes Semester erneut verwendet werden, so dass sie längerfristig von Nutzen sind.

Projektteil 2 – Antragstellerin: Dr. Irene Madreiter

Curriculum Alte Geschichte (BA Classica et Orientalia)

Der Projektteil „Alte Geschichte“ wurde von September 2011 bis Anfang Jänner 2012 durchgeführt. Für die Gestaltung der Grundlagen-Vorlesungen „Basiswissen Alte Geschichte I und II“ (LeiterInnen: Dr. Sabine Fick; Univ. Prof. Christoph Ulf), wurde das digitale Lehrmaterial den neuen Erfordernissen angepaßt: Durch die verkürzte Vorlesungszeit (zweieinhalb Monate geblockt) musste der Inhalt der beiden VO nochmals gestrafft und didaktisch anders aufbereitet werden.

Zudem war die online-Begleitung der LV-TeilnehmerInnen via OLAT ein angestrebtes Ziel des Projektantrages.

Dokumentation des Arbeitsfortgangs

Mit dem bewilligten Stundenausmaß (96 Stunden) wurden von einem studentischen Mitarbeiter in den folgenden Bereichen Unterlagen erarbeitet:

September 2011:

- Einrichten der Kurse
- Aufbereiten der Lehrmaterialien, die schon zu Semesterbeginn vorhanden sein sollten und als Basismaterialien für das gesamte weitere Studium dienen.

Oktober, November, Dezember 2011:

- Laufende Betreuung der Kurse: v.a. in Form von Hilfestellung für Studierende und Lehrende, da es in OLAT (leider) häufig zu technischen Problemen kam.
- Online Lernbegleitung der Studierenden:

- Unterstützung berufstätiger Studierender, indem die Materialien auf OLAT eine umfassende bisher nicht gebotene Arbeitsgrundlage darstellen, die standortunabhängig nutzbar ist. Es zeigte sich eine deutliche Diskrepanz zwischen den in der VO anwesenden Studierenden (ca. 120) und der Zahl der in OLAT registrierten Nutzer (337 in Basiswissen I), was zeigt, daß diese Unterlagen vermehrt von Berufstätigen genutzt wurden.
- Erstellung und Verwaltung eines Fragenpools (Kontrollfragen), den die Studierenden unabhängig von der Anwesenheit im Hörsaal zur Sicherung des Lernstoffes nutzen können und der in den kommenden Semestern ausgebaut werden soll.
- Verwaltung des Forums und seiner Diskussionsbeiträge, in denen Themenbereiche des Fragenpools lebhaft diskutiert wurden.

Die oben angeführten Hilfestellungen für die Studierenden haben zumindest für Basiswissen I Alte Geschichte einen signifikant besseren Notendurchschnitt bei den Klausurarbeiten bewirkt!

Die erstellten Materialien (Karten- und Folienmaterial, Literaturvertiefung, Quellentexte, Abbildungen) wurden auf dem Institutsserver des Institutes für Alte Geschichte und Altorientalistik abgelegt und stehen allen Lehrenden zur Verfügung. Die laufende, umfassende Neukonzeption der Basisvorlesungen wird jedoch noch vertiefende Nacharbeiten nötig machen. Zudem ist weiterhin eine laufende Evaluierung der Materialien geplant.